



LS-pd

Leine-Solling-Pressedienst

Herausgeber: Kirchenkreisvorstand Leine-Solling
V.i.S.d.P.: Superintendent Jan von Lingen
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
Mobil: 0151-2280 2797
E-Mail: Jan.vonLingen@evlka.de

Superintendenturbüro:
Tel.: 05551-911637, Fax: 05551-911639
E-Mail: Kerstin.Neddeniep@evlka.de

Der LS-pd erscheint jeden Donnerstag

45/2023 30. November 2023

Inhalt

Einstimmiges Votum zu Kirchengebäuden Nach fünf Jahren beschließt Kirchenkreis Kategorisierung

Kirchenkreis. Einstimmig hat der Kirchenkreis Leine-Solling das geplante Gebäudemanagement für Kirchen und Kapellen beschlossen. Dies ist das Ergebnis der digitalen Sitzung der Kirchenkreissynode des Kirchenkreises Leine-Solling. Mehr als 50 Delegierte aus den 35 Kirchengemeinden hatten an der Sitzung teilgenommen.

Das Ergebnis zeigt nun eine Einstufung der Kirchgebäude in die Kategorien A bis D. Die Kategorie A steht für besonders erhaltenswert, wogegen in der Kategorie D ein reduzierter Instandhaltungsaufwand betrieben wird. Baumittel sollen künftig gezielter eingesetzt werden. Der Kirchenkreis verfügt über 91 Kirchgebäude, von denen 85 in die Unterhaltung der Kirchengemeinden und des Kirchenkreises fallen. In den letzten fünf Jahren wurden mehr als 7,6 Millionen Euro in den Erhalt von Kirchen und Kapellen investiert.

„Die Entscheidungen sind nicht leichtgefallen. Oft war ich zu Gesprächen vor Ort“, berichtete Christian Steigertahl, Vorsitzender der AG Gebäudemanagement, vor der Kirchenkreissynode. Bereits im Jahr 2018 hatte der damalige Kirchenkreistag des Kirchenkreises Leine-Solling beschlossen, ein Gebäudemanagement für Kirchgebäude einzuführen, erinnerte Steigertahl: „Die AG Gebäudemanagement hat dann in zahlreichen Sitzungen über ein Instandhaltungsmanagement für Kirchgebäude beraten.“

Das Ergebnis war eine Kategorisierung der Kirchgebäude in vier Kategorien (A-D). Diese war im September 2022 der Kirchenkreissynode vorgestellt worden: Das „gestufte Instandsetzungsverfahren“ sieht vor, Kirchgebäude nach Kategorien einzustufen. Anschließend wurde den jeweiligen Regionen ein Jahr Zeit gegeben, den Vorschlag zu beraten und Änderungen der vorgelegten Kategorisierung vorzunehmen.

Anlass sind die sinkenden Kirchensteuereinnahmen bei zugleich steigenden Baukosten. Für die Jahre 2023-2028 erhält der Kirchenkreis insgesamt 12 Prozent weniger Zuweisung von der Landeskirche. Aus diesem Grund können ab 2023 nicht mehr alle Baumaßnahmen in jeder Kirche und Kapelle wie bisher in gleicher Weise finanziert werden. Inzwischen wurden

alle Kirchenkreise von der Landeskirche aufgefordert, einen entsprechenden Gebäudebedarfsplan für Kirchen und Kapellen aufzustellen.

Im Anschluss gab Kirchenkreiskantor Benjamin Dippel in dem Zusammenhang noch einen Einblick in die Orgellandschaft des Kirchenkreises. Eine Orgelkommission, bestehend aus den beiden zuständigen Orgelrevisoren sowie den drei Kreiskantoren des Kirchenkreises, hatte den Auftrag, ein Orgelmanagement und damit die Einordnung in ein Punktesystem vorzunehmen. Dieses bewertet orgelbaugeschichtliche Maßstäbe, erhaltene Substanz sowie künstlerischen und historischen Wert. Als Herausforderungen beschrieb Dippel, dass einige wertvolle Orgeln in C- und D-Kirchen stünden: „Bei unseren Einordnung handelt es sich zunächst einmal um eine Bestandsaufnahme, kein Verkehrsgutachten. Einen Masterplan, wie zum Beispiel mit einer sehr wertvollen Orgel in einer D-Kirche umgegangen wird, hat aber noch niemand. Wir sind mit unserer Aufstellung und unseren Überlegungen schon die Vorreiter in der Landeskirche. Darauf kann erst einmal aufgebaut werden.“

Neben den zahlreichen Orgeln sind auch Kunstgüter in Kirchen zu erhalten, berichtete Superintendent Jan von Lingen. Eine Bereisung des Kunstreferats der Landeskirche hatte 359 Objekte im Kirchenkreis zusammengestellt. Dabei handelt es sich überwiegend um oft farbig gefasste Holzobjekte, darunter auch ganze Kirchengestaltungen mit Gestühl, Kanzeln und Orgelprospekten. Es soll im Februar in der Kirchenkreissynode beraten werden, ob ein Wartungsvertrag für den Erhalt der Kunstgüter abgeschlossen werden soll.

Ernüchternde Bilanz zu Kirchenmitgliedschaft

In ihrem Bericht vor der Kirchenkreissynode ging Superintendentin Stephanie von Lingen auf die „sehr ernüchternde“ Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung 2023 ein. Die Studie der EKD zeige, dass 43 Prozent der Menschen in Deutschland keiner christlichen Religionsgemeinschaft angehören und die individuelle Bedeutung von Kirche immer weiter abnehme. „Aber 700.000 Menschen besuchen noch regelmäßig einen Sonntagsgottesdienst – das macht Mut.“ Sie haben den Eindruck, dass dieser dramatische gesellschaftliche Wandel auf dem Land noch nicht in vollem Umfang angekommen sei: „Mit Liebe vorbereitete Veranstaltungen werden gerade nach der Corona-Zeit besonders gut besucht. Setzen wir dort an, stehen wir für unsere Werte ein und nutzen wir die Chancen.“

„Schalom“ zum Auftakt

Schalom sei mehr als das deutsche Wort Frieden, eher die „Vervollständigung“, hatte die neue Pastorin in Volpriehausen, Sonja Brosig, in ihrer Andacht zu Beginn der digitalen Kirchenkreissynode festgestellt: „Viele Puzzleteile gehören zum Frieden. Und wir können das Puzzle nur vervollständigen, wenn wir gemeinsam daran arbeiten.“

Nachruf:**„Er war ein prägendes Gesicht der evangelischen Kirche“
Früherer Superintendent Heinz Behrends verstorben**

Der Kirchenkreis Leine-Solling und der Evangelisch-lutherische Sprengel Hildesheim-Göttingen trauern um Superintendent i.R. Heinz Behrends. Er verstarb plötzlich am 25. November 2023 im Alter von 75 Jahren.

Der 1948 in Ostfriesland geborene Heinz Behrends wirkte, nach Stationen als Pastor in Wallensen, Hannover und Göttingen-Nikolausberg, von 2001 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2014 als Superintendent des Kirchenkreises Leine-Solling. Für NDR 1 Niedersachsen war der evangelische Theologe



Superintendent i.R. Heinz Behrends, Foto: Privat

zudem viele Jahrzehnte lang Hörerinnen und Hörern in ganz Niedersachsen mit seinen Radio-Andachten bekannt. Nach dem Eintritt in den Ruhestand versah er immer wieder Gastdienste und Vakanzvertretungen, zuletzt seit einigen Monaten auf der Insel Langeoog. Dort verstarb Heinz Behrends plötzlich in der Nacht zum Ewigkeitssonntag.

Die Regionalbischöfin Adelheid Ruck-Schröder würdigte den Theologen mit den Worten: „Ich habe Heinz Behrends als einen herausragend klugen Kopf und eigenständigen Denker erlebt, streitbar und wach am Puls der Zeit. Mit seiner Lust am Diskurs war er ein prägendes Gesicht der evangelischen Kirche. Heinz Behrends war ein kreativer Stratege, wenn es darum ging, Kirche zu bauen und zu gestalten. Bis zuletzt hatte er enorme Energie und Kraft investiert, verstand sich aber auch auf die Kunst, das Leben und die Musik zu genießen. Wir sind dankbar, dass ihn sein Weg von der Küste nach Südniedersachsen geführt hat. Mit Heinz Behrends verlieren wir einen wichtigen Weggefährten.“

Das Superintendentenehepaar Stephanie und Jan von Lingen im Kirchenkreis Leine-Solling schrieb an die Mitarbeitenden des Kirchenkreises Leine-Solling: „Am Ewigkeitssonntag hat uns die Nachricht erreicht, dass Heinz Behrends überraschend verstorben ist. Der frühere Superintendent des Kirchenkreises Leine-Solling war mit vielen von uns über Jahre und Jahrzehnte verbunden. Sein plötzlicher Tod erfüllt uns mit großer Trauer, die wir Heinz Behrends als treuen und sprachfähigen Wegbegleiter erlebt haben.“ In seiner Tasche fand man seine Predigt für den Inselgottesdienst auf Langeoog zu Ewigkeitssonntag und über den Tod: „Wir sind dankbar für sein segensreiches Wirken und vertrauen ihn der Liebe Gottes an.“

In seiner 13-jährigen Dienstzeit als Superintendent von 2001 bis 2014 hat er maßgeblich am Zusammenwachsen des Kirchenkreises Leine-Solling mitgewirkt, der aus den drei ehemaligen Kirchenkreisen Northeim, Uslar und Einbeck entstanden war.

Seit 1988 war er Autor von Rundfunkandachten bei NDR 1 Niedersachsen: „Eine große Stimme im Radio. Zugewandt, pointiert, kritisch, tief gläubig. Die Hörerinnen und Hörer haben ihm zugehört. Gerne. Heinz Behrends hat so viele Rückmeldungen erhalten“, würdigte auch Radiopastor Oliver Vorwald in einem Nachruf auf NDR 1 Niedersachsen den Theologen.

Heinz Behrends: „Der Säemann“ (Radioandacht bei NDR 1 Niedersachsen)

*Früher war das so. Der Säemann ging zu Fuß übers Feld, griff in die Wanne,
füllte seine Hände, holte weit aus und warf den Samen auf das Land. Großzügig, nicht
abgezählt. Weite Schritte, großer Wurf. Und dann wartet er auf die Blüte, auf die Frucht.
Manchmal mehr als einen Winter lang. Kalte Zeiten hält die Saat aus.
Viel innere Ruhe und Geduld braucht der Säemann.*

*Ich schaue auf meinen Acker. Die Wanne war voll, jetzt ist sie leer. Ich habe ein Leben lang
gesät. Anderen geholfen, gute Worte gesagt, mich eingesetzt. Die Frucht? Man wird sehen.*

*In einem Gleichnis hat Jesus das einmal so gesagt: Viel Saat verdorrt, wird zertreten,
vertrocknet in der Sonne. Aber manche Saat fällt auf gutes Land, geht auf und wächst und
trägt Frucht. Einiges dreißigfach, einiges sechzigfach und einiges hundertfach.*

*Gute Worte bringen Frucht. Gottes Worte.
Du musst sie nur über andere regnen lassen.*

Aus: Heinz Behrends, Worte sind wie Brücken, Lutherisches Verlagshaus 2014

**Gast aus Kenia eröffnet Brot für die Welt-Aktion
Auftakt an Nikolaus auf dem Einbecker Weihnachtsmarkt**

Einbeck. Die Brot für die Welt-Aktion des Kirchenkreises Leine-Solling wird am Mittwoch, dem 6. Dezember, auf der Bühne des Einbecker Weihnachtsmarktes um 16 Uhr eröffnet. Schwerpunkt der Aktion ab dem 1. Advent ist das afrikanische Land Kenia. In Kenia leiden die Menschen unter Wassermangel und Hunger sowie unter einer Heuschreckenplage und Corona. Davon berichtet Peter Nyorsok, ein Gast aus Kenia, Direktor einer Hilfsorganisation. Er wird die neue Hilfe für Kenia bei der Veranstaltung vorstellen. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von einigen Pastorinnen und Pastoren aus der Region, die in jedem Jahr gemeinsam auf dem Marktplatz Musikhits zum Besten geben, um für Brot für die Welt Spenden zu sammeln.

Außerdem stellen sich weitere Spendenprojekte aus dem Kirchenkreis vor. Dazu gehört das Angebot weihnachtlicher Basteleien der „Kirchenbude“, die auch in diesem Jahr wieder auf

dem Weihnachtsmarkt zu finden ist. Mit dabei sind auch die Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Iber-Odagsen und Dassensen-Wellersen, die in diesem Jahr Brote gebacken und so Spenden gesammelt haben. Sie sind ein Teil der großen Gruppe von Konfirmanden, die Jahr für Jahr im Kirchenkreis mit Apfelmösten oder Brotbacken das Hilfswerk Brot für die

Welt unterstützen.

Zum Abschluss der Eröffnung wird für eine vorweihnachtliche Überraschung zum Mitnehmen gesorgt sein. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.



Ernte in der Region Nandi/Kenia

Projekt zur Förderung von Kleinbauern bei Diversifizierung und Verbesserung im Anbau für mehr Nahrungssicherheit. Dorf Chepsangor/Kenia. Mary Lagat (grüne Jacke) und ihre Nachbarn bei der Maisernte. Projektpartner: ADS-NR- Anglican Development Services - North Rift, Foto: Jörg Böhling/Brot für die Welt

Peter Nyorsok ist Direktor des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias. Dieser Dienst heißt „ADS North Rift“, ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt und unterstützt Familien vor Ort. Nyorsok wird am Nikolaustag, dem 6. Dezember, in Begleitung von Referentinnen von Brot für die Welt, Hannover, an verschiedenen Stationen im Kirchenkreis Leine-Solling zu Gast sein.

Am Vormittag startet der Gast aus Kenia mit einer Andacht in Einbeck auf der Konferenz der hauptamtlich Mitarbeitenden des Kirchenkreises Leine-Solling. Im Anschluss besucht er das europäische Brotmuseum in Ebergötzen. Das Museum nimmt regelmäßig an der Brot für die Welt-Aktion 5000 Brote teil. In der museumseigenen Backstube backen die Mini-Konfirmandinnen und -konfirmanden der Trinitatis-Kirchengemeinde Leine-Weper mit Pastor Jan Höffker Brote. Diese werden zugunsten von Brot für die Welt verkauft.

Die Nussknacker-Suite zu vier Händen und vier Füßen **Musik zur Marktzeit in St. Sixti mit Meike Davids und Benjamin Dippel**

Northeim. Mittlerweile zur Tradition geworden, spielen Kantorin Meike Davids und Kreiskantor Benjamin Dippel am Samstag, 2. Dezember, um 11 Uhr die Nussknacker-Suite von Pjotr Iljitsch Tschaikowski zu 4 Händen und 4 Füßen.



Oft als Ballett gesehen, ist die Bearbeitung für die Orgel ein wahres Ballett für die Musizierenden an der Orgel.

Die Zuhörer erwartet ein klanglich-interessantes Konzertprogramm bei dem wirklich alle Pfeifen der Orgel tanzen werden.

Zu allen Musiken zur Marktzeit ist der Eintritt frei.

*Foto: Musik an St. Sixti:
Kreiskantor Benjamin Dippel und
Kantorin Meike Davids.*

Punsch, Schmalzgebäck und Besuch der Weihnachtselfe **Besondere Weihnachtsfeier vor St. Sixti und Oase-Spendenaktion**

Northeim. Unter dem Motto der diesjährigen Diakonie-Kampagne steht am Dienstag, dem 12. Dezember, die Weihnachtsfeier des Tagestreffs Oase und der Ambulanten Hilfe Northeim der Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten. Um 16 Uhr wird zusammen mit allen großen und kleinen Gästen in Zusammenarbeit mit Pastor Stefan Leonhardt eine Andacht mit dem Thema #AUS LIEBE. in der St. Sixti Kirche gefeiert.

Anschließend gibt es wieder einen kleinen „Weihnachtsmarkt“ vor der Kirche. „Diese Aktion war trotz eisiger Kälte im letzten Jahr sehr gut angekommen, sodass wir uns auch für 2023 dazu entschieden haben, diese Art der Weihnachtsfeier zu wiederholen“, so Wernicke. Auch in diesem Jahr wird Michael Eilers eine musikalische Umrahmung geben. Das Team der Oase wird wieder für heißen Punsch, Schmalzgebäck und süßen selbstgemachten Leckereien und der Förderverein Oase Northeim e.V. für frisches Popcorn sorgen. Der DRK-Bereitschaftsdienst verwöhnt an diesem Abend alle Gäste mit einer köstlichen heißen Suppe. „Damit auch alle etwas mit nach Hause nehmen können, wird die Ambulante Beratungsstelle für Wohnungslose Northeim mit einem kreativen Überraschungsstand dabei sein“, so Bogedain.

Das besondere Highlight für die Kinder ist natürlich der Besuch der Weihnachtselfe Irina. Sie wird alle Kinderaugen mit kleinen Geschenken, wie auch im letzten Jahr zum Leuchten bringen. Neben dieser Feier plant der Tagestreff Oase für alle seine Besucher*innen verschiedene weitere Aktionen. Neben Basteln, freien Frühstück zum Nikolaus und an den Adventstagen sowie einem Weihnachtsessen kurz vor Heiligabend, bereiten die Mitarbeiter*innen 300 Weihnachtstüten für alle großen und kleinen Gästen (Stammbesucher*innen) vor. Diese werden dann kurz vor Weihnachten ausgegeben.

„Besonders für die Menschen der Oase wird das Weihnachtsfest als nicht so schön erlebt, da die finanziellen Ressourcen nicht vorhanden sind, um die angepriesenen tollen Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Deshalb ist es uns so wichtig besondere, schöne und lebensbejahende Aktionen zu organisieren, um diese schwierige Zeit besser zu überstehen“, so Wernicke.

Alle Aktionen werden nur über Spendenmittel finanziert, deshalb bittet der Tagestreff um Spenden für die Weihnachtszeit. Außerdem stehen auch in verschiedenen Geschäften Spendendosen bereit. Gespendet werden kann auf das Konto der Oase, KSN, DE08 2625 0001 0000 0606 65 mit dem Verwendungszweck „Weihnachten“. „Wir freuen uns auch sehr über Sachspenden, wie gebackene Kekse, Süßigkeiten und anderes“, so Bogedain.

Geschichten, Lieder und Leckereien

Lebendiger Adventskalender in der Northeimer Südregion

Northeim. Der Ev.-luth. Gemeindeverband Northeim Südregion lädt ein zum Lebendigen Adventskalender. An allen Advents-Mittwochen bietet das Treffen um 18 Uhr die Gelegenheit, bei Geschichten, Liedern und Leckereien gemeinsam in Adventsstimmung zu kommen. Das Programm umfasst etwa 30 Minuten, danach bleibt noch genug Zeit, um zu klönen, Keksrezepte auszutauschen und sich an Glühwein oder Kinderpunsch aufzuwärmen. Die Besucher*innen werden gebeten, eine eigene Tasse mitzubringen, um den Gastgebenden die Spülarbeit zu erleichtern.

Das erste Treffen fand bereits am Mittwoch dem Kirchplatz der Apostelgemeinde statt.

Die weiteren Treffen finden an folgenden Orten an der frischen Luft statt:

6. Dezember in Sudheim auf dem Kirchplatz, Mittlere Str. 1

13. Dezember in Hillerse an der Remise, Im Grunde 4

20. Dezember in Höckelheim auf dem Klosterhof

55-jährige Tradition: Apostel-Weihnachtsbäume

Weihnachtsbaumverkauf des CVJM startet am 8. Dezember

Northeim. Als sich 1968 Ehrenamtliche zusammenfanden und aus einer Schonung bei Hammenstedt Fichten geschlagen und sie für seinerzeit 2 bis 3 Mark auf dem Kirchhof der Apostelgemeinde angeboten wurden, merkte man schnell den Bedarf und so wurden in den Folgejahren zuerst aus umliegenden Wäldern Bäume gefällt, verladen und verkauft – während heute die Erwartungen höher sind und die Nordmanntannen aus Dänemark und Blaufichten aus dem Solling bezogen werden. Was damals das Sammeln für „Bedürftige“ in der „3. Welt“ war, ist aber noch heute im Fokus des „Y's Mens Club“ im CVJM zusammen mit weiteren Organisationen und zahlreicher Helfer: Bäume zu fairen Preisen anbieten und alle erwirtschafteten Überschüsse als Spende gemeinnützigen Zwecken spenden.

Die Aktion beginnt in diesem Jahr am Freitag, 8. Dezember, von 10 bis 18 Uhr mit dem Höhepunkt am Samstag, 9. Dezember, mit dem Weihnachtsmarkt, Posaunenchor und weiteren

kulturellen und kulinarischen Angeboten. Ab Montag, 11. Dezember, dann von 10 bis 16 Uhr, solange der Vorrat reicht.

Die Nordmantannen und Blaufichten in verschiedenen Höhen bis zu 3 Metern werden kurz vor dem Termin von der bewährten Baumschule angeliefert und an den Tagen rund um den dritten Advent zu moderaten Preisen gegen Barzahlung angeboten. Außer am Adventssonntag läuft der Verkauf solange der Vorrat reicht.



Am Samstag, 9. Dezember, wird den Besuchern mithilfe des Fördervereins des Apostel-Kindergartens auch Kulinarisches angeboten und der Posaunenchor des CVJM wird ab 11 Uhr zur vorweihnachtlichen Stimmung beitragen. Der Erlös der Aktion kommt der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM Northeim sowie dem Förderverein des Apostelkindergartens Northeim zu Gute. Auch andere gemeinnützige Aufgaben hier vor Ort und in aller Welt werden unterstützt: Letztes Jahr wurden unter anderem jeweils 1.000 € für die „Oase“ und „Tafel“ in Northeim gespendet. „Im Voraus möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern und natürlich Ihnen, die Sie uns bei

diesem Projekt unterstützen, recht herzlich bedanken!“, so Rolf Hartje vom CVJM Northeim e.V.

Infos unter:

Webseite: <https://apostelbaeume.de>, Presse: <https://apostelbaeume.de/presse.pdf>

Flyer: <https://apostelbaeume.de/flyer.pdf>, Logo: <https://apostelbaeume.de/logo.svg>

Stücke aus dem Leinetal mit persönlichen Geschichten Krippenausstellung in Sülbeck am Sonntag bei Tee und Keksen

Stöckheim/Sülbeck. Krippen sind ein Kulturgut des Christentums. Ganz verschieden gestaltet erzählen sie als stille Bilder die Weihnachtsgeschichte. Erinnerungen und Traditionen verbinden sich mit den Ensembles der Krippen.

Am 3. Dezember, dem 1. Advent, lädt die Kirchengemeinde Stöckheim zu einer Krippenausstellung in die Salinenkapelle in Sülbeck (Deichstraße 6, Einbeck-Sülbeck) ein. Von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr werden dort Krippenensembles aus dem Leinetal mit persönlichen Geschichten zu sehen sein. Bei Tee, Glühwein und Keksen gibt es Gelegenheit zu Gesprächen.

Die Krippenausstellung wird mit einem festlichen Gottesdienst am 1. Advent, um 9.30 Uhr in der Stöckheimer Kirche eröffnet.

Mit der Ausstellung geht ein lang gehegter Wunsch des Kirchenvorstands in Erfüllung.



Mit vollem Chorklang und Gospelfeeling in die Adventszeit Gospelgottesdienst, Jazz und Lyrik in der Laurentiuskirche Dassel

Dassel. Das Gospelprojekt Solling (G:P:S) hat wieder begonnen. Zur großen Freude vom Förderkreis Kirchenmusik St. Laurentius Dassel und Chorleiter Wolfgang Teichmann haben sich erneut über 80 Sängerinnen und Sänger aus der weitläufigen Region um Dassel zum Gospel-Singen zusammengefunden.

Wer erleben will, wie kraftvoll ein solch großer Chor klingt, ist eingeladen, am Sonntag, 3. Dezember, dem 1. Advent, in die Laurentiuskirche Dassel zu kommen. Um 11 Uhr lädt die Kirchengemeinde Dassel zu einem adventlichen Gospelgottesdienst mit dem G:P:S-Chor ein.



80 Sängerinnen und Sänger aus der weitläufigen Region proben in der St. Laurentiuskirche in Dassel für den adventlichen Gospelgottesdienst am 1. Advent. Foto: Inge Teichmann

Die Predigt hält

Pastor Dr. Lukas Pieper. Neben verschiedenen Gospelsongs wird auch das bekannte adventliche Lied „Es kommt ein Schiff geladen“ im modernen Klanggewand zu hören sein.

Um 19 Uhr findet ebenfalls in der Dasseler Laurentiuskirche ein besonderer literarisch-musikalischer Abend statt. Der Dasseler Buchhändler Heinrich Sprink wird ausgewählte Gedichte und Texte lesen. Umrahmt und klanglich eingebettet werden die nachdenklichen, klangsinnlichen und auch gelegentlich von Humor durchzogenen lyrischen Texte durch die einfühlsame Musik der Band „Jazzwerk-E.“ Die Band ist bekannt für ihre virtuose, von Bläsern, Rhythmus und Improvisation geprägte Musik aus dem Bereich Jazz, Swing und Latin.

Ein Abend von besonderer emotionaler Dichte sowie klanglicher und sprachlicher Delikatesse ist zu erwarten.

Verschiedene Stationen und gemeinsames Essen Diakonie-Gottesdienst unter dem Motto #AUSLIEBE

Uslar. Die evangelische Gemeinde in Uslar gestaltet am Sonntag, 3. Dezember, um 18 Uhr in der Johanniskirche einen Adventsgottesdienst unter dem Motto #AUSLIEBE in Zusammenarbeit mit dem diakonischen Werk Leine-Solling. „Viele reden über die Liebe. Sie ist romantisches Gefühl, Ekstase, Selbstaufgabe, Hingebung, Erotik, Empathie, alles in einem. Sie ist das, was unserem Leben einen Inhalt gibt. Sie ist der Motor für unser Handeln, die Motivation

Dinge auszuhalten, die uns schwerfallen. Wahre Liebe erweist sich aber erst im Handeln und da geraten wir schnell an unsere Grenzen“, so die Verantwortlichen.

An verschiedenen Stationen kann man im Gottesdienst erfahren, wo Liebe verhindert wird und Vorurteile den Blick prägen. Melanie Schmidt vom diakonischen Werk Leine-Solling und Pastorin Astrid Jasper haben den Abend mit einem Team vorbereitet. Er wird musikalisch gestaltet von der Gitarrengruppe Bodenfelde und Kreiskantor Ole Hesprich. Da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, sind im Anschluss alle Gäste zu einem gemeinsamen Essen in den Chorraum eingeladen. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Telefonandacht zum 1. Advent **"Offene Türen" zum Beginn des Kirchenjahres**

Kirchenkreis. „Der Advent bricht an – und verwandelt unsere Häuser“. Davon erzählt die neue Telefonandacht des Kirchenkreises Leine-Solling. Pastor Jan Höffker erzählt weiter:

„Ich stelle mir vor: Die alte Tür schwingt auf. Und dann...“ – alles Weitere ist ab dem 1. Advent zu hören unter der Telefonnummer 05551-4064264. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Kirchenkreis Leine-Solling bieten auch weiterhin Andachten am Telefon an. In der Woche ab dem 1. Advent ist Pastor Jan Höffker aus der Kirchengemeinde Leine-Weper zu hören.

Die Andachten werden auf den Anrufbeantworter gespielt und starten und enden automatisch bei jedem Anruf. Inhaltlich orientiert sich der geistliche Impuls am jeweiligen Sonntag des Kirchenjahres und nimmt sowohl Thema als auch Predigttext des Sonntags auf. Nach einem gemeinsamen Gebet wird die kleine Andacht mit dem Segen abgeschlossen, so dass damit das Telefonat endet. Dieses Format ist dauerhaft kostenlos verfügbar und kann die ganze Woche zu jeder Zeit angehört werden.



Foto: Kerstin Neddenriep

Welche Ideen gibt es für die Zukunft? **Hotline zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember**

Hannover/Kirchenkreis. Im vergangenen Jahr hat die Landeskirche Hannovers zum ersten Mal eine Hotline am Tag des Ehrenamts angeboten: Knapp 100 Gespräche gab es zwischen Ehrenamtlichen und Mitgliedern der Kirchenleitung.

Die Landeskirche Hannovers lädt deshalb alle ein, die ehrenamtlich in der Kirche mitarbeiten, am Tag des Ehrenamts, dem 5. Dezember 2023, wieder die Hotline zu nutzen: Zwischen 17 Uhr und 20 Uhr kann unter der kostenfreien Nummer 0800 333 00 55 all das besprochen werden, was ehrenamtliches Engagement erschwert oder erleichtern könnte. Was macht stolz im Ehrenamt? Was funktioniert erst mühevoll nach vielen Anläufen? Wo wird konkrete Hilfe benötigt? Welche Ideen haben gibt es für die Zukunft? Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sind Landesbischof Ralf Meister, die Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfe, die Vizepräsidenten und Oberlandeskirchenrätinnen und Oberlandeskirchenräte des Landeskirchenamtes und der Vorsitzende des Landessynodalausschusses. Falls das Zeitfenster nicht passt, gibt es auch schon im Vorfeld die Möglichkeit, eine E-Mail mit dem Anliegen an service.ehrenamt@evlka.de zu schreiben.

Kirche Kunterbunt eröffnet die Adventszeit

Gemeinsam spenden und auszählen für „Brot für die Welt“

Northeim. Am kommenden Sonntag, dem 1. Advent, am 3. Dezember, lädt die Northeimer Apostelgemeinde ab 14.30 Uhr wieder zur Kirche Kunterbunt ein. Der Gottesdienst für alle Generationen findet in der Apostelkirche, Teichstr. 58, statt. „Der Advent ist der Weg bis Weihnachten, bis zum Gotteskind in Bethlehem. Bethlehem heißt übersetzt *Haus des Brotes*“, erläutert Pastorin Susanne Barth. Das Brot steht im Mittelpunkt des Nachmittags: Es wird gebacken, gebastelt und gegessen. Traditionell beginnt am 1. Advent auch die neue Spendenaktion für Brot für die Welt. In diesem Jahr wird im Kirchenkreis Leine-Solling für ein Saatprojekt in Kenia gesammelt. Seit August haben kleine und große Gäste der Kirche Kunterbunt fleißig Spendendosen gefüttert – nun soll gemeinsam ausgezählt und gespendet werden. Wie groß ist wohl die Gesamtsumme für den guten Zweck? An diesem Nachmittag mit Klönzeit, Gottesdienst und Gemeinschaft kommen alle Lebensalter auf ihre Kosten. Der Tag beginnt mit Kaffee, Tee und Kuchen und schließt gegen 18 Uhr mit einem warmen Abendessen für alle. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Familiengottesdienst am 1. Advent

Mit den Königen auf dem Weg – Auflösung der Konfi-Wette

Einbeck. Am ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Die Kirchengemeinde Einbeck lädt zum Kirchenjahresstart ein zu einem Familiengottesdienst am Sonntag, 3. Dezember, ab 10 Uhr für Kleine und Große in der Münsterkirche.

Der Gottesdienst steht unter der Überschrift „Wir haben seinen Stern gesehen – Mit den Königen auf dem Weg“. Lange bevor das Jesuskind geboren und in eine Krippe gelegt wurde, müssen die Weisen aus dem Morgenland sich aufgemacht haben, um den neugeborenen König anzubeten. Mit den Königen macht sich die Gemeinde auf den Weg und erlebt dabei, was auch die drei Weisen erlebt haben könnten.

Der Gottesdienst für die ganze Familie wird gestaltet von Pastor Daniel Konnerth, Kantorin Ulrike Hastedt, dem Kinderchor und mehreren Gemeindegruppen, die für den Gottesdienst ein paar Standbilder eingeübt haben.



Pastor Daniel Konnerth als Udo Lindenberg und Anton Deichmann als Apache 207 (Hier: Bei der KUF 2023) Foto: Privat

Das Team des Münsterflohmarkts ist dabei, die Familienfreizeitgruppe, die Teamerinnen und Teamer der Jugendkirche marie, außerdem die zurzeit unterrichtenden KU4-Eltern.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein gemütliches Beisammensein unter der Empore mit adventlichen Knabbereien geplant.

Im Gottesdienst am 1. Advent wird Pastor Konnerth seine alljährliche Konfi-Wette auflösen. Mit den in diesem Jahr Konfirmierten hatte er im Frühjahr gewettet, dass sie es nicht schaffen, 1 Prozent ihres Konfirmationsgeldes für einen guten Zweck zu spenden.

Sollten die Konfirmanden dem Wunsch des Pastors nachgekommen sein, 1 Prozent zu spenden, lautet sein Wetteinsatz ein Auftritt als Udo Lindenberg gemeinsam mit Apache 207.

Die Wunschkugeln sind wieder an den Bäumen Startschuss für die Aktion „Wünsch dir was“ in Uslar

Uslar. Die Aktion „Wünsch dir was“ der Evangelischen Jugend Leine- Solling und des Forum Kinderarmut bereitet auch in diesem Jahr wieder vielen Kindern eine Freude. Mit dem Start in dieser Woche sind bisher 180 Wünsche von Kindern aus der Region rund um Uslar und Bodenfelde eingegangen.

Gesammelt wurden diese Wünsche von Kindern im Alter von Geburt an bis zwölf Jahre aus finanziell benachteiligten Familien. Die Wunschkettel können nun an den aufgestellten Weihnachtsbäumen in der Kreis-Sparkasse und der Touristik-Information in Uslar sowie der Gemeindeverwaltung in Bodenfelde aus den Wunschkugeln mitgenommen und erfüllt werden. Die Wünsche, die maximal 15 Euro betragen, sind vielfältig: Spielsachen wie Autos oder Puppen sind genauso gefragt wie Kleidungs-Gutscheine. Ist der Wunsch erfüllt und eingepackt, können die Geschenke an den Ausgabestellen der Wunschkugeln sowie im Diakonieladen „Jacke wie Hose“ bis zum 15. Dezember abgegeben werden.

Das Projekt, das es seit 2012 im Uslarer Land gibt, hat mittlerweile viele Mitstreiter*innen gefunden. Neben den Initiatoren unterstützen die Tafel, die Kommunen und Kirchengemeinden in Uslar und Bodenfelde das Projekt. Ebenso springt die Wirtschaftsregion Uslar ein,

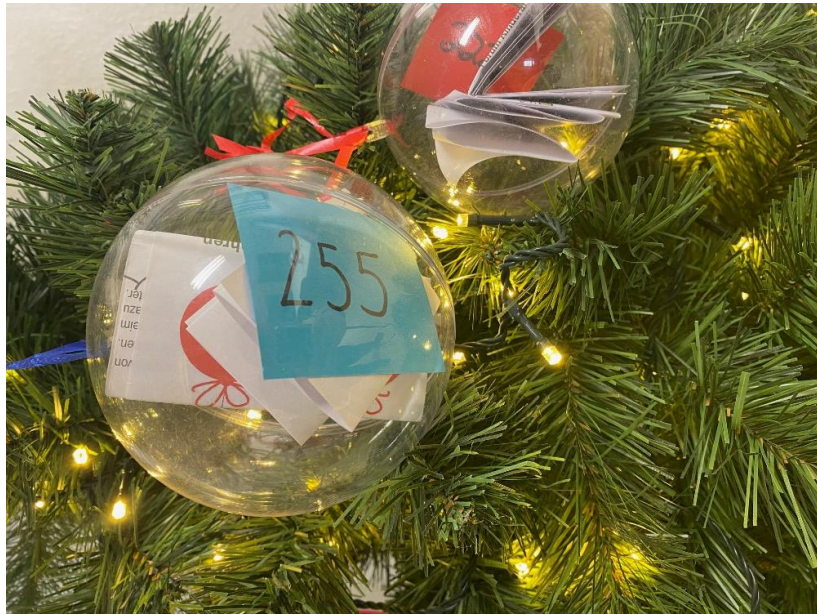
wenn Wunschkugeln nicht erfüllt werden. Das Uslarer Badeland ist ebenfalls beteiligt: jedes Kind erhält zum Geschenk eine Eintrittskarte für das Badeland, die ebenfalls durch die Bürger*innen der Region gespendet werden.

Zugleich beteiligen sich die Heinrich-Roth- Gesamtschule Bodenfelde, die Sollingschule Uslar sowie mehrere Vereine aus der Region am Projekt. So erfüllen die Klassen der Schulen je einen Wunsch.

Die Geschenke werden vor Weihnachten an die Kinder ausgegeben.

Dazu werden die Familien zum Wunschcafé zu Kaffee, Tee und Keksen mit nettem Beisammensein eingeladen. Neu in diesem Jahr: durch Unterstützung des Lions Club Uslar können die Familien in der Fotobox ein Erinnerungsschnappschuss schießen und direkt mitnehmen.

Mit dem Wunschkugel-Projekt machen die



Evangelische Jugend Leine-Solling und das Forum Kinderarmut nochmal darauf aufmerksam, dass die Not – auch und gerade in der Zeit des Schenkens – groß ist. Ziel des Projektes ist es nicht nur die materiellen Wünsche der Kinder zu erfüllen, sondern auch die Familien zu entlasten und das Bewusstsein für das Problem der Kinderarmut zu schärfen.

Für weitere Informationen sind Kirchenkreissozialarbeiterin Melanie Schmidt aus dem Diakonischen Werk in Uslar und Diakonin Julia Grote von der Evangelischen Jugend Leine-Solling ansprechbar.

Orgelkonzert mit vier Händen und vier Füßen **Meike Davids und Benjamin Dippel zu Gast in Hammenstedt**

Hammenstedt. Ein ganz besonderes Orgelkonzert findet am Samstag, dem 2. Dezember um 16 Uhr in der St. Petri-Kirche Hammenstedt statt: Kantorin Meike Davids und Kreiskantor Benjamin Dippel spielen die bekannte Nussknacker-Suite von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, aufgeführt mit vier Händen und vier Füßen an der Orgel.

Die Nussknacker-Suite ist vielen als prächtiges Ballettstück bekannt, das jedes Jahr zur Weihnachtszeit aufgeführt wird. Doch diesmal dürfen sich Musikliebhaber auf eine außergewöhnliche Interpretation freuen. Die beiden Northeimer Musiker werden die zauberhaften Klänge der Suite auf der Orgel zum Leben erwecken. Die Orgel, mit ihren vielfältigen Pfeifen und Klängen, wird in diesem Konzert zum Tanzboden für die beiden Organisten.

Benefizabend für einen historischen Flügel

Konzert mit Dr. Hermann Mahnke am 14. Dezember

Einbeck. Zu einem Benefizkonzert lädt Pastor i.R. Dr. Hermann Mahnke gemeinsam mit dem Verein Konzert- und Kulturfreunde Einbeck ein. Am Donnerstag, 14. Dezember, gibt es ab 19 Uhr im Alten Rathaus ein Programm mit Musik und Texten zur Advents- und Weihnachtszeit. Ziel ist es, Geld zu sammeln für ein besonderes Projekt: die fachgerechte Instandsetzung eines historischen Flügels, ein Erbstück des Einbecker Kirchenmusikers Dr. Helmut Ahlborn. Künftig sollen junge Talente darauf spielen können.

Für Pastor i.R. Dr. Hermann Mahnke ist dieses Konzert, bei dem er selbst musikalisch auftreten und von seiner Ehefrau Ingrid unterstützt wird, eine spannende Herausforderung. Viele Konzerte hat er zwischen 1978 und 1990 mit seinem Spiritual- und Gospelchor Echte und später mit seinem Einbecker Gospelchor gegeben. Aber auch danach hat er noch öfter in Gottesdiensten und bei Konzerten auf der Geige mit Klavier- oder Orgelbegleitung oder als Solist gespielt.

Die Idee zu diesem Benefizkonzert ist entstanden, damit der historische Flügel des im vergangenen Jahr verstorbenen Kirchenmusikers Dr. Helmut Ahlborn gerettet werden kann. Gut 20 Jahre, erinnerte sich Dr. Mahnke, haben beide immer wieder in Konzerten und Gottesdiensten zusammen musiziert, »er am Klavier beziehungsweise an der Orgel und ich an der Geige.« Nach dem Tod habe die Familie Ahlborn den großen und restaurierungsbedürftigen Konzertflügel von »Steinweg und Nachf./Grottrian« den Konzert- und Kulturfreunden Einbeck anvertraut. Gemeinsam mit Martin Keil entstand die Idee, das Instrument aus dem Jahr 1865 professionell restaurieren zu lassen. Anschließend soll der Flügel der »Klavierstadt Einbeck« zur Verfügung stehen.

Unter diesem Dach führen die Konzert- und Kulturfreunde seit vielen Jahren anspruchsvolle Klavierwettbewerbe wie den Klavierfrühling sowie Meisterklassen und die Feuerwerk-Klavierakademie durch. Der »Ahlborn 1865«, wie das Instrument schon jetzt liebevoll genannt wird, soll nach seiner Restaurierung zum Üben und im Konzertbetrieb, etwa bei Abschlusskonzerten, Verwendung finden. Er wird, davon ist Dr. Mahnke überzeugt, dann wieder großartig klingen.

Das Benefizkonzert ist der Auftakt zu einer Aktion zur Finanzierung der Instandsetzung des »Ahlborn 1865«. Ingrid und Dr. Hermann Mahnke werden dazu im Alten Rathaus ein abwechslungsreiches Programm zur Advents- und Weihnachtszeit präsentieren. Bei den Liedern, die er ins Programm nimmt, hat sich Dr. Mahnke an einem Buch von Dr. Helmut Ahlborn aus dem Jahr 2003 orientiert: »Alte Texte zur Weihnachtszeit bei Lichte besehen und neu durchleuchtet«, erschienen im Verlag Heinrich Rüttgerodt. Ingrid Mahnke wird einzelne Liedbetrachtungen daraus vortragen. Dr. Hermann Mahnke wird dann dazu spielen und improvisieren. Das Klavierspiel, berichtet er, habe er sich autodidaktisch beigebracht. Geige erlernte er im Alter von zehn bis 13 Jahren, anschließend bildete er sich auch hier im Studium autodidaktisch weiter durch das Spielen ohne Noten. So spiele er auch am liebsten, verrät er, und somit wird er über die Melodien der von Dr. Ahlborn vorgegeben Stücke sowie über einige andere Lieder Improvisationen präsentieren, einige am Klavier, andere auf der Geige. Zudem gibt es wiederholt Gelegenheit für die Konzertbesucher, Lieder mitzusingen, wenn sie möchten.

Der Eintritt ist frei; nach dem Konzert geht der Hut herum für die Spendensammlung für die Instandsetzung des Flügels.

Am Flügel und auf der Geige wird er am 14. Dezember im Alten Rathaus zusammen mit seiner Frau Ingrid Mahnke ein Benefizkonzert geben. Ziel ist es, Geld für die Restaurierung des »Ahlborn 1865« zu sammeln: Der historische Flügel des Einbecker Kirchenmusikers Dr. Helmut Ahlborn soll wieder klangvoll genutzt werden können.

Nachbericht

Den Tagen mehr Leben geben

Musikalische Andacht in Schönhagen und Hardeggen

Schönhagen/Hardeggen. „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Mit diesen einfühlsamen Worten von Cicely Saunders eröffnete Pastor Carsten Schiller die musikalische Andacht in der Martin-Luther-Kirche in Schönhagen. Unter dem Titel „Per Due“ – für Zwei – präsentierten Emily Birkert und Konrad Linkmann ein beeindruckendes Benefizkonzert zugunsten der Hospiz-Stiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar. Das Duo entfaltete ein herausragendes Konzerterlebnis mit Werken renommierter Komponisten wie Michel Blavet, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn.

Mit außergewöhnlichem Können und Virtuosität zogen die beiden Ausnahmekünstler die Zuhörenden in ihren Bann. Insbesondere die eigenen Kompositionen von Konrad Linkmann für Violine und Orgel sowie die improvisierten Einlagen von Emily Birkert und Konrad Linkmann begeisterten die Zuhörer. Nach langanhaltendem Beifall beendeten sie den rundum gelungenen Konzertabend mit einer Zugabe.

In der Hardegger Marienkirche fand ein weiterer, ebenso beeindruckender Konzernachmittag statt. Beide Künstler verzichteten auf ihre Gage und ermöglichten somit großzügige Spenden an die Hospiz-Stiftung. Diese unterstützt seit Jahrzehnten den Ambulanten Hospizdienst Leine-Solling in seiner wichtigen Arbeit der Sterbe- und Trauerbegleitung gemeinsam mit engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Dirk Ohlmer dankte den Besuchern beiden Veranstaltungen für ihre großzügige Unterstützung durch Spenden und wies auf die kommende Veranstaltung am 25. April 2024 in der Stadthalle Northeim hin. Dort wird das Berliner Kabarett „DISTEL“ zu Gast sein.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Wenn Sie diesen Newsletter abmelden wollen, bitten wir Sie um eine kurze E-Mail an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de

Geme dürfen Sie diesen kostenlosen Newsletter weiterempfehlen. Anmeldungen bitte ebenfalls an

Kerstin.Neddenriep@evlka.de